

Partnerschaft Rund 70 Teilnehmer besuchten mit Ortsvorsteher Andreas Buchmann und Bürgermeister Thomas Maertens die ungarische Partnergemeinde Rátka

Die Verbindung weiterhin vertieft



In der Partnergemeinde Rátka nahm man seitens der Unterhalbacher Delegation an der Einweihung des neuen Gedenkparks teil, hier (von links) Kreis-/Stadtrat Alois Imhof, Bürgermeister Thomas Maertens, Ortsvorsteher Andreas Buchmann, Wahlkreisabgeordneter Dr. Richárd Hörcsik sowie Bürgermeisterin Valeria Tirk. © Herbert Bickel

Längst feste Verbindung noch weiter vertieft: Eine große Unterhalbacher Delegation erlebte ereignisreiche Tage in der ungarischen Partnergemeinde Rátka.

Unterhalbach. Die Wiedersehensfreude fiel wie gewohnt „heiß“ aus: Erst recht „angefeuert“ diesmal durch die fast 30 Grad, die in Rátka herrschten, als eine Delegation aus Unterhalbach zum erneuten Mal die ungarische Partnergemeinde besuchte. Eingetroffen nach mehr als 1100 Kilometern am Kulturhaus, folgte dort die herzliche Begrüßung durch Bürgermeisterin Valeria Tirk und ihr Team, die im Ortsmittelpunkt die Freunde aus dem mittleren Taubertal willkommen hießen – darunter erstmals dabei auch der Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen, Thomas Maertens, und seine Frau Elke.

Wie bei diesem ersten Zusammentreffen der Unterhalbacher Ortsvorsteher Andreas Buchmann im Gebäude ausführte, sei man dieses Mal mit rund 70 Mitbürgern aller Altersschichten, Neulingen und Wiederholungsbesuchern, nach Rátka gekommen – somit mehr noch als zur Jubiläumsfeier 2016. Dies werte er als ein eindeutiges Zeichen für die stetig gute Entwicklung der Partnerschaft in den vergangenen Jahren, bekräftigte Buchmann, ehe nach der Verteilung in die jeweiligen Unterkünfte zum Abschluss des Tages ein gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein mit vielen Einheimischen bei schönstem Sommerwetter im Garten der Pension „Ezüstfenyő“ auf dem Programm stand.

Der darauffolgende Tag brachte dann nach einem kurzen Abstecher auf den Kreuzweghügel in Herceghút (Trautsondorf) zunächst einen Aufenthalt in Sárospatak, einer Kleinstadt mit etwa 13 500 Einwohnern in der Nähe des Weinortes Tokaj, dem Geburtsort der Heiligen Elisabeth von Thüringen.

Besichtigungsprogramm

Die Besichtigung der dortigen Burg Rákóczi, einer vorwiegend eng mit den einstigen Freiheitskämpfen gegen die Habsburger verknüpften Anlage, als bedeutendster unberührt erhaltener Gebäudekomplex Ungarns der Spätrenaissance, bot einen Streifzug durch die durchaus wechselvolle Geschichte des Landes.

Am Nachmittag startete schließlich die Unterbalbacher Jugendmannschaft in das Fußballturnier auf dem gerade eben erst eröffneten neuen Sportplatz, wobei die Nachwuchskicker der DJK in der Freundschaftspartie einen 5:1-Sieg gegen das Team aus Rátka feierten.



Die Jugendfussballer der DJK Unterbalbach und die Mannschaft aus Rátka eröffneten gemeinsam das Fussballturnier auf dem neuen Sportfeld.

Zum Abend, vorbehalten ganz der Geselligkeit, wartete dann im örtlichen Kulturhaus der Schwarzwaldverein mit der sogenannten „Hostube“ auf die Gäste. Hierbei handelt es sich um ein Zusammenkommen, nach der Übersiedlung im 18. Jahrhundert vom Schwarzwald nach Ungarn mitgenommen, eine Tradition, die der lokale Verein vor einigen Jahren wieder ins Leben rief. Etwa vier Mal im Jahr treffen sich dabei Mitglieder und Bewohner aus Rátka, um miteinander zu singen, zu tanzen oder zum Kartenspielen – ausgeübte Gemeinsamkeiten auch in diesen Stunden, bereichert durch einen regen Gedankenaustausch zur voll funktionierenden Partnerschaft.

Den nächsten Vormittag bestimmte daraufhin eindeutig die Einweihung des neuen Gedenkparks zur Übersiedelung der Vorfahren der Rátkaer Bevölkerung damals vom Schwarzwald in die jetzige ungarische Landschaft. Wie bekannt, liegt der Gemeinde das Bewahren der Herkunft und ihrer Geschichte sehr am Herzen, entwickelte sie sich doch auch aus diesem Bewusstsein heraus. In Form eines angedeuteten Bootes, erinnernd an die Ulmer Schachtel, und zweier lebensgroßer Figuren in traditionellen Trachten sei es innerhalb von nur wenigen Wochen gelungen, diesen neuen Treffpunkt des Dorfes zu schaffen, verlautete beim würdigen Festakt, zu dem die Unterbalbacher Delegation als passendes abrundendes Geschenk eine einladende Sitzbank beisteuerte.

Am Nachmittag begann dann das achte Krautfest, eine Veranstaltung, die mit ihrer inzwischen großen Ausstrahlung längst weit in die Region hinein wirkt und daher stets zahlreiche Besucher anlockt. Den Mittelpunkt bildete hier erneut die Suche nach dem besten Gericht rund um die Krautwickel, ein Wettkochen, an dem sich neben 18 einheimischen Mannschaften auch je ein Team aus Unterbalbach und der oberschlesischen Partnergemeinde Kreutzenort beteiligten.

Erfolg der Feuerwehr

Die „Bälmer“ Truppe, bestehend aus Mitgliedern der Feuerwehrabteilung, lief zwar wie die Oberschlesier außer Konkurrenz, ging aber dennoch bestens präpariert in den Wettbewerb. Die Teilnahme der Floriansjünger hieran erwies sich jedoch letztlich als ein großer Erfolg, abzulesen an den vor allen anderen zuerst ausverkauften Speisen; die geheime Rezeptur, bei der man auch Grünkern aus dem Main-Tauber-Kreis mitverwendete, kam anscheinend sehr gut an. Die sich aus Budapester Köchen rekrutierende Jury belohnte dies daher ausdrücklich mit einem Sonderpreis.



Aus dem Wettbewerb rund um die Krautwickel im Rahmen des großen Festes ging die „Bälmer“ Truppe, bestehend durchweg aus Mitgliedern der Feuerwehrabteilung, mit einem Sonderpreis hervor, verliehen von der Jury aus Budapester Köchen.

Während dann am Nachmittag bei einem vielseitigen Kulturprogramm unterschiedliche Künstler aus der gesamten Region mit ihren Beiträgen auf der renovierten Freilichtbühne glänzten und die Zuschauer begeisterten, schwangen Einheimische und Gäste vereint am Abend auf dem Areal vor der Schule zu fetziger Musik das Tanzbein.

Schnell verging somit der Aufenthalt im Land der Magyaren, so dass es am letzten Tag nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes bereits wieder hieß, Abschied voneinander zu nehmen. Von einer schönen und ereignisreichen Zeit, bei der man auch neue Kontakte knüpfte, sprach daher Ortsvorsteher Andreas Buchmann, der die ungarischen Freunde für die große Gastfreundschaft und Herzlichkeit würdigte sowie gleichzeitig die Partnergemeinde zum Gegenbesuch im Jubiläumsjahr 2019 einlud.

Zuvor freute man sich in Unterbalbach jedoch schon auf die Ankunft einer Schülergruppe mit Eltern im Juli, so der Zusatz, bevor noch Bürgermeister Thomas Maertens abschließend vor der weiten Heimreise seiner Kollegin aus Rátka, Valeria Tirk, und auch Georg Endrész, als die treibende Kraft der Partnerschaft, jeweils als Dank für die wiederum unvergesslichen Tage ein Buchpräsent überreichte. *bix*